

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 11/4231 —

Betr.: Geplanter Abbau der Bundesbahnstrecke Ocholt—Sedelsberg

Wortlaut der Kleinen Anfrage des Abg. Dr. Hansen (Grüne) vom 9. 8. 1989

In der Münsterländischen Tageszeitung vom 29. 7. 1989 wurde berichtet, daß die Bundesbahndirektion Hannover für die Strecke Ocholt—Sedelsberg eine Wirtschaftlichkeitsüberprüfung beabsichtigt, um danach über den Abbau dieser Strecke zu entscheiden, die z.Z. nur noch für den Güterverkehr benutzt wird.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr der angegebene Sachverhalt bekannt, und war er auch Gegenstand von Verhandlungen und Vereinbarungen der Landesregierung mit der Bundesbahn?
2. Wie beurteilt sie die mögliche Einstellung des Güterverkehrs und den Abbau aller Anlagen der Bahnlinie Ocholt—Sedelsberg im Hinblick auf strukturelle Auswirkungen für Wirtschaft und Verkehr in dem betroffenen, ohnehin strukturschwachen Gebiet?
3. Wird sie sich mit den betroffenen Bürgern der Region gegen die Pläne der Bundesbahn zur Stilllegung der Strecke Ocholt—Sedelsberg wenden?

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Technologie und Verkehr
— Z 1.2 — 57.00 —

Hannover, den 21. 11. 1989

Zur Zeit bedient die Deutsche Bundesbahn in Niedersachsen im Güterverkehr noch ein umfangreiches Netz im Wagenladungsverkehr.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation der Deutschen Bundesbahn und der sich im Rahmen der bevorstehenden Liberalisierung verschärfenden Wettbewerbssituation zum Straßengüterfernverkehr strebt die Deutsche Bundesbahn aus unternehmenspolitischen Gründen eine tiefgreifende Rationalisierung ihres Angebotes im Güterverkehr an. Nach den strategischen Grundüberlegungen der Bahn liegt ihr Erfolgspotential im direkten, gebündelten Transport von Gütern zwischen aufkommenstarken Wirtschaftsräumen. Zur Bedienung des Nahbereichs in der Sammlung und Verteilung strebt sie eine Kooperation mit dem Lkw an. Dieses Konzept läuft auf einen weiteren Rückzug der DB aus der Fläche im Güterschienenverkehr hinaus.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich im Namen der Landesregierung die Fragen wie folgt:

Zu 1:

Der Landesregierung ist bekannt, daß die Bundesbahndirektion Hannover vor dem Hintergrund der oben angeführten Grundüberlegungen einzelne DB-Güterverkehrsstrecken auf ihre Rentabilität untersucht. So hat sie auch den Streckenabschnitt Ocholt—Sedelsberg überprüft, auf dem seit 1984 das Verkehrsaufkommen um 43 % zurückgegangen ist und 1990 Investitionen in Höhe von 1,2 Mio. DM anstehen.

Zu 2 und 3:

Die Landesregierung hat in Gesprächen mit der Deutschen Bundesbahn über die Zukunft dieser Strecke darauf hingewiesen, daß die Verbindung zwischen Ocholt und Sedelsberg nicht nur im Hinblick auf den verkehrspolitischen, sondern auch auf den gesamtwirtschaftlichen Wert des Schienenverkehrs und im Hinblick auf die Standortqualität des dortigen Raumes erhalten werden sollte. Nach einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer seien außerdem einzelne DB-Kunden bereit, das Angebot der Deutschen Bundesbahn stärker in Anspruch zu nehmen.

Die Bundesbahndirektion Hannover hat jetzt entschieden, daß die notwendigen Investitionen zur Aufrechterhaltung dieses Abschnittes getätigt werden. Eine über fünf Jahre dauernde Betriebsgarantie will die Bundesbahn jedoch nur abgeben, wenn sich das Verkehrsaufkommen nicht weiter rückläufig entwickelt.

Hirche